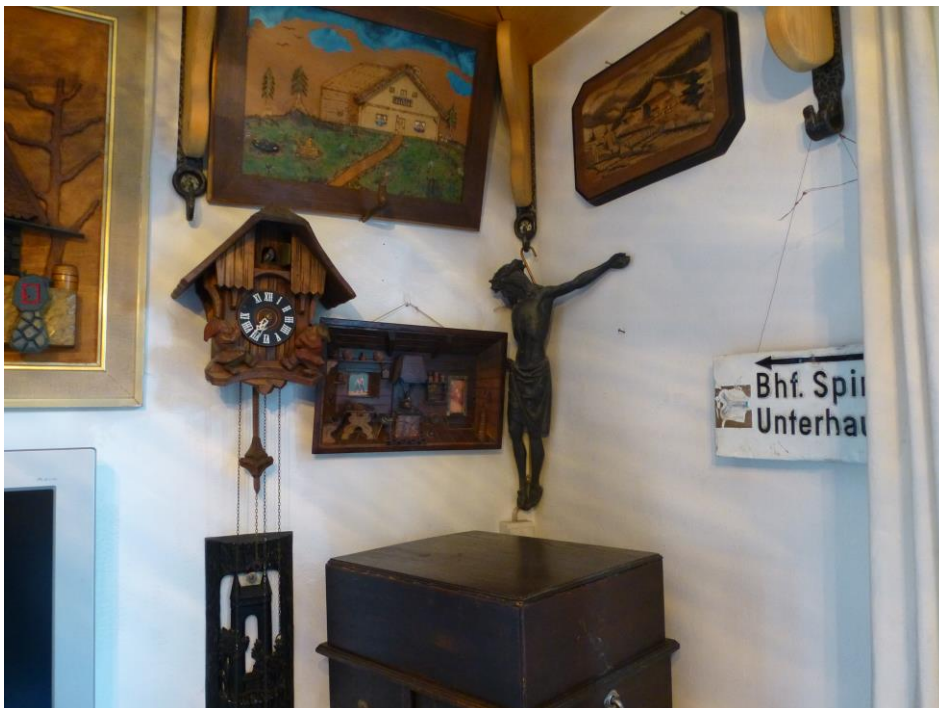


Im Schaffwerk schreiben am 3.7.14 mit Heidemarie Köhler Ausschnitte eines Beitrages einer Teilnehmerin:

Der Ausflug in eine ungeordnete Vergangenheit brachte die Begegnung mit einer Blondine, für die man einen barocken Bilderrahmen gefunden hatte.

Für die Blondine, - lange Mähne, verheißungsvoll geöffneter Mund, bereit, in jedem Spind einen Bundeswehrler oder LKW-Fahrer zu trösten, - war der Papagei eher lästig. Sie hatte nichts für ihn übrig, ertrug ihn nur als Gag für den Fotografen.

Trotz der ihr zgedachten Aufgabe hatte sie ganz anderes im Sinn: Immer, wenn niemand sie betrachtete, sich über sie mokierte oder ihre schlanke Taille, den vollen Busen bewunderte, - versuchte sie, mit dem einarmigen Christus im Eck gegenüber zu sprechen. Der war durch einen weißen Leinenvorhang halb verdeckt, - aber doch vorhanden, und sie spürte seine Gegenwart sehr deutlich.



Er hing an einem Fleischerhaken in der Ecke, immer noch trauernd über den Verlust des rechten Armes und seiner Bedeutung. Früher hatte er ein ordentliches Holzkreuz im Rücken, hing repräsentativ an der Schlafzimmerwand, gab dem Ehepaar Orientierung und Halt. Jetzt aber war er in seinen aktuellen Kummer über die verlorene Heiligkeit vergraben und bemerkte nicht die Versuche der Blondine, mit ihm in Kontakt zu kommen.

Lydia Eibach